## Svensk Flora, innefattande Sveriges Phanerogamvexter; med en kort förberedande vextlära. För nybörjare utarbetad och utgifven af D. Högberg. Örebro, Lindh. 1843. VIII. 92 u. 296 S. 8. m. 3 Tab.

[Schwed. Phanerog.-Flora, mit einer kurzen vorbereit. Pflanzenkunde . . .]

Nach der warnenden Rec. in Lindblom's *Bot. Not.* 1843: Lit.-B. S. 38. f. nur eine verunglückte Compilation, meist Auszug aus Hartman's *Skand. Flora* 3te Aufl., mit Einigem, das neu seyn soll, wobei weit Wichtigeres übersehen worden. Einrichtung und Ordnung sind ganz dieselben wie bei Hartman; aber im Zuerkennen des Ranges von Variet. etc. und Species ist keine Consequenz befolgt: während vieler in neuerer Zeit als Arten vorgetragener Pflanzenformen nicht einmal gedacht wird, ist es doch nicht ohne Aufstellung eigner Neuigkeiten abgegangen. Solche sind: *Erythraea minima* und *dichotoma*, aus *E. pulchella* gebildet; *Saxifraga gracilis:* vielleicht *S. adscendens* (diese ist nämlich nicht aufgeführt); *Rosa varia* mit den Synon. R. coriifolia *Fr.*, collina *Jacq.*, sepium *Sw.*, canina γ. pubesc. *Hn.*; *Vicia tenuior* zunächst bei *V. cassubica*. *Stipa pennata* steht unter den zweifelhaften Bürgerinnen Schwedens. Innerhalb der Gattungen sind oft verwandte Arten durch andre von einander gerückt. — Das Buch ist aus Upsala datirt; aber vor dem hatte man vom Verf. als Botaniker nichts gewusst.

Dr. B—d.

---

## Flora Dalekarlica. Landskapet Dalarnes indigena Phanerogamer och Filices. Uppsats af C. G. Kröningssvärd. Falun, 1843. 66 S. 8. —

[Anz. und Ausz. von Dr. Lindblom in Lund in *Botaniska Notiser* 1844: Lit.-B. Nro. 1., deutsch durch Dr. C. T. Beilschmied,]

. . . Schwedens botanische Literatur ist besonders in den letzten Jahren mit vielen Special-Floren bereichert worden. Am wichtigsten sind die von solchen Landstrichen, die sich durch eine von der des übrigen Landes abweichende Vegetation, sie sey nun reicher oder ärmer, auszeichnen, oder auch durch Lage etc. einen Uebergang zwischen verschiedenen Vegetationsgebieten bilden. Die Provinz Dalarne verdient in letzterem Bezuge die Aufmerksamkeit des Botanikers: sie ist nämlich die südlichste der Landschaften

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06162-0205-6

Schwedens, wo Gebirge vorkommen, und wo man desshalb die südlichsten Gränzen von Gebirgspflanzen zu suchen hat und den Uebergang der Gebirgsvegetation zu der des Flachlandes beobachten kann. Auch die, zuletzt vereinigten, grossen Flüsse der Provinz tragen zur Mehrung des botan. Interesses bei. Ein vollständiges Verzeichniss der Pflanzen Dalarne's ist um so wichtiger, als ihr Bestand noch vor wenigen Jahren fast ganz unbekannt war, des Landhauptmanns Kröningssvärd's eigene 1830—31 in seinen „*Afhandlingar rörande naturvetenskaperne*" begonnene und fortgesetzte dalecarlische Flora aber mit Classe *Polyadelphia* abgebrochen worden war.

Der Verf. nennt in dieser neuen Schrift zuerst die, welche durch Untersuchen zur Kenntniss der Flora D's beigetragen, auch ihm Mittheilungen darüber gemacht, gibt dann eine Uebersicht der mehreren Thalzüge, die in der Provinz vorkommen und ihren Namen [Dalarne d. h. die Thäler] veranlasst haben, und gibt dabei genau alle einzelnen Wasserzüge an. Hierauf sind die von Fries angenommenen natürlichen Familien, wohin die in Dal. wachsenden Phanerogamen und Filices gehören, aufgeführt, nebst der Zahl der Arten derselben bei jeder Familie; und nun folgt das Verzeichniss dieser Species selbst: letzteres ist übrigens nach dem Linné'schen Systeme und namentlich nach der 3ten Auflage von Hartman's *Skandin. Flora* geordnet. Dann kommt für die merkwürdigern oder seltnern Arten die Angabe von Fundorten; auch eine Liste einiger „unsichern oder fremden Gewächse." Dann folgen die in verschiedenen Theilen Dalarne's gangbaren Namen einer Menge von Pflanzen. Zuletzt einige „Noten und Erläuterungen" vorzüglich über die Hauptgebirge der Provinz, auch über geschehene Messungen der Seehöhe dieser so wie eines Theils der Seen und der beiden Arme des Dalelf an verschiedenen Stellen.

Die aufgenommenen *Phaerogamen* und *Filices* machen 606 Arten aus, in folgender Vertheilung nach den natürlichen Familien:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Compositae* | 55 [diese also im Verhältn. zu den (568 ?) Phanerog. = 1 zu 9, 6] | *Ericinae, Labiatae, Salicinae,* . . | je 17 [1 : 33, 4] |
| *Cyperaceae* . . . | 53 = [1 : 10, 7 !] | *Polypodiaceae* . . | 16 |
| *Gramineae* . . . | 49 [1 : 11, 6] | *Orchideae* . . . . | 14 [1 : 40, 5] |
| *Caryophylleae* . . | 30 [1 : 18, 9] | *Juncaceae* . . . . | 13 [1 : 43, 7] |
| *Ranunculaceae* . . | 25 [1 : 22, 7] | *Umbelliferae, Borragineae,* . . | je 12 [1 : 47] |
| *Cruciferae* . . . . | 23 [1 : 24, 7] | *Polygoneae, Primulaceae,* . . . | je 11 [1 : 51, 6] |
| *Senticosae* . . . . | 22 [1 : 26] | *Cistinae* . . . | „10" [1 : 57 ?] |
| *Leguminosae, Personatae,* . . . | je 21 [1 : 27] | | |

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06162-0206-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Equisetac.*, *Amentac.*, | je 8 [1:73] | *Characeae*, *Nymphaeaceae*, *Dipsaceae*, *Orontiaceae*, *Callaceae*, *Papaveraceae*, *Valerianeae*, *Paronychineae*, *Portulacaceae*, . . . . | je 2 |
| *Lycopodiaceae*, *Rubiaceae*, *Calycanthemae*, *Succulentae*, . . | je 7 [1:81] | | |
| *Potamogetoneae*, *Campanulac.*, *Gruinales*, *Hypericinae*, . . | je 6 [1:95] | | |
| *Chenopodiaceae* . . . | 5 [1:111] | | |
| *Alismaceae*, *Gentianeae*, *Solanaceae*, *Ophioglosseae*, . . | je 4 [1:142] | | |
| *Coniferae*, *Urticeae*, *Liliaceae*, *Callitrichinae*, *Najadeae*, *Caprifoliac.*, *Plantagineae*, *Drupaceae*, *Melanthiaceae*, . | je 3 [1:189] | *Rhizospermae*, *Myriceae*, *Empetreae*, *Malvaceae* [nur 1!], *Rhamneae*, *Vepreculae*, *Corneae*, *Euphorbiaceae* [nur 1!], *Balsamineae*, *Tiliac.*, *Mapighiac.*, *Araliac.*, *Irideae*, *Fraxineae*, *Hydrocharideae*, . | je 1 |

Unter diesen Pflanzen kommt ein nicht unbedeudenter Theil Gebirgspflanzen vor; die in einigen Gegenden der Provinz herrschende Uebergangsformation übt auch merklichen Einfluss auf die Flora aus. Von minder gemeinen Species dürften hier folgende zu nennen seyn: *Lonicera coerulea*, *Viola umbrosa*, *V. epipsila*, *Gypsophila fastigiata* β. *arenaria*, *Aconitum Napellus*, *Ranunc. aconitifolius*, *Farsetia incana*, *Cardamine parviflora*, *Epipogium Gmelini*, *Epipactis atrorubens*, *Malaxis paludosa*, *Salix daphnoides*, *Polypodium calcareum*, *Botrychium virginicum*, u. a. — Gewiss mögen noch manche Gebisgspflanzen der Aufmerksamkeit entgangen seyn. — Unter fremden Pflanzen, die irgend einmal in der Provinz gefunden worden, steht auch *Medicago minima* With.: ob durch Schreibfehler für *M. lupulina*? denn in den *Afhandl. rör. naturvetensk.* (H. 2. S. 144) ist letztere von demselben Fundorte: Rinnsteine in Falun, aufgeführt.

[Die geringe Zahl der Species überhaupt, die Armuth an *Leguminosae*, Abnehmen der *Compositae*, *Umbelliferae*, *Borragineae*, das fast gänzliche Fehlen der *Malvaceae*, *Euphorbiac.*, dagegen relat. Zunehmen der *Gramineae* etc. und der ungemeine relat. Reichthum an *Cyperaceae*, u. s. w., erinnern an die, fast mehr noch als man erwartet hätte, ungünstige, nördliche Lage.]

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06162-0207-8

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Högberg

Artikel/Article: Svensk Flora, innefattande Sveriges Phanerogamvexter 203-205